



**Weiße Wand**  
 Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.  
[www.weisse-wand.info](http://www.weisse-wand.info)

**Kinoprogramm  
 Winter 2013**



wangen

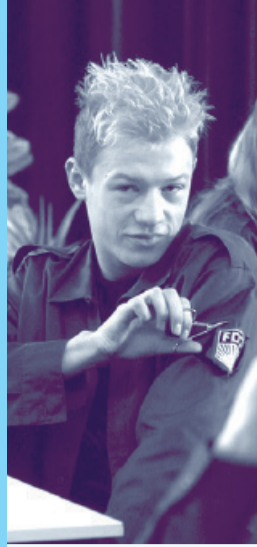


| März | Mo.Di.Mi. | 4.5.6. | 20.15 Uhr |

## Der Preis

Deutschland 2011, Regie: Elke Hauck, mit Florian Panzner, Anne Kanis, Sven Gielnik und Musik der Ost-Rock-Bands Freygang, Pankow, City und L'Attentat, 35mm, 83 Min.

Ein etwa 40 Jahre alter Architekt aus Frankfurt am Main kehrt nach über 20 Jahren zurück in seine ostdeutsche Heimatstadt in Thüringen, wo er die Plattenbausiedlung, in der er selbst aufgewachsen ist, sanieren und modernisieren soll. Durch die Begegnung mit alten Bekannten und einer ehemaligen Freundin wird ihm nach und nach deutlich, dass er sich seiner verdrängten Vergangenheit stellen muss... Still, sehr zurückhaltend und fragmentarisch erzählt die 1967 in Riesa (Sachsen) geborene Regisseurin Elke Hauck eine Geschichte von Verstrickung und Verrat, von Verantwortung und Aufarbeitung auf zwei Zeitebenen. In Rückblenden zeichnet der Film ein persönliches Bild von den alltäglichen Orientierungsproblemen der Jugendlichen in der Endphase der DDR. Und wie heute die inzwischen Erwachsenen mit ihrem damaligen Leben und Wirken in einer Diktatur umgehen.  
[www.filmgalerie451.de/filme/der-preis/](http://www.filmgalerie451.de/filme/der-preis/)



| März | Mo.Di.Mi. | 18.19.20. | 20.15 Uhr | **Der Klassiker** | ✪

## Die Nacht (La notte)

Italien 1960, Regie: Michelangelo Antonioni, mit Jeanne Moreau, Marcello Mastroianni, Monica Vitti, Bernhard Wicki, 35mm, s/w, 121 Min., deutsche Synchronfassung

Mailand an einem Sommerwochenende. Der Schriftsteller Giovanni Pontano (Marcello Mastroianni) und seine Frau Lidia (Jeanne Moreau) nehmen an einem Verlags-Empfang teil, bei dem Giovanni neuestes Buch präsentiert wird. Als Lidia im Trubel abgedrängt wird, begibt sie sich auf einen einsamen Erkundungsgang durch die Stadt, der sie bis an deren Ränder führt. Den Abend und die Nacht verbringt das Paar wieder gemeinsam, zunächst in einem Nachtclub, dann auf einer Party in der Villa eines reichen Industriellen. Am darauf folgenden Morgen wird Giovanni und Lidia bewusst, dass sich in ihrer Beziehung etwas verändert hat. Bei Antonioni ist nicht die Handlung das tragende Element des Films, vielmehr stellt er dem Zuschauer die sichtbare Außenwelt in Gesten und Blicken, in Architektur- und Landschaftsformen vor Augen, an deren glatter, kühler Oberfläche die Gefühle der Protagonisten spürbar werden. In entschleunigten Sequenzen und Bildkompositionen von geradezu halluzinatorischer Präzision erzählt er von der Vereinsamung des Menschen, von der Unfähigkeit zur Kommunikation und von Entfremdung und Sinnverlust. Michelangelo Antonioni (1912-2007), der mit „La notte“ auf der Berlinale 1961 den Goldenen Bären gewann, wäre am 29. September 2012 100 Jahre alt geworden.



| Februar | Mo.Di.Mi. | 4.5.6. | 20.15 Uhr |

## Oh Boy

Deutschland 2012, Buch und Regie: Jan Ole Gerster, mit Tom Schilling, Marc Hosemann, Friederike Kempfer, Ulrich Noethen, Michael Gwisdek, 35mm, 88 Min.

Niko ist Ende 20 und hat bereits vor zwei Jahren sein Jura-Studium an den Nagel gehängt. Und eigentlich wollte er an diesem Morgen nur mal einen Moment in Ruhe einen Kaffee trinken; doch stattdessen wird er einen Tag und eine Nacht lang pausenlos durch die Großstadtmropole Berlin getrieben, stürzt von einem episodenhaften Umstand in den nächsten... Zunächst sieht es so aus, als entrolle Regiedebütant Jan Ole Gerster hier nur eine sehr unterhaltsame Comedy-Nummernrevue in unterschiedlichem Ton und Humor: mal albern oder ironisch, mal leichtfüßig oder beklemmend, mal parodistisch oder surreal. Dass sein Film dann doch wie aus einem Guss erscheint, hat auch mit seiner Stilisierung zu tun: mit den impressionistischen Schwarz-Weiß-Bildern und der eigens komponierten Jazz-Musik. [www.ohboy.x-verleih.de](http://www.ohboy.x-verleih.de)



| Vorschau | Samstag, 20. April 2013 |

Foto: Anna C. Wagner, DGPh/Westendfilme

## Mischkowski & Steinkühler kommen

Die „Weiße Wand“ präsentiert den kompletten Kölner Westend-Zyklus in Anwesenheit der Regisseure und Hauptdarsteller Markus Mischkowski und Kai Maria Steinkühler. Sechs tragikomische Episoden (1 Langfilm und 5 Kurzfilme) aus dem Leben der beiden langzeitarbeitslosen Freunde Mike und Alfred. [www.westendfilme.de](http://www.westendfilme.de)



| Februar | Mo.Di.Mi. | 18.19.20. | 20.15 Uhr |

## Stille Seelen (Ovsyanki)

Russland 2010, Regie: Aleksei Fedorchenko, mit Yuliya Aug, Igor Sergejew, Viktor Sukhorukov, 35mm, 77 Min., russ. O.m.U.

Aist arbeitet in einer Papierfabrik und macht gerade Porträtfotos von ein paar Mitarbeiterinnen, als er zum Direktor Miron gerufen wird. Dieser bittet Aist um einem Freundschaftsdienst: Tanja („Tanjuschka“), seine heiß geliebte Frau, ist gestorben und er soll ihm dabei helfen, ihren Leichnam nach der alten Tradition der Merja für die Bestattung herzurichten und ihn zum weit entfernten Fluss Oka zu bringen, wo er eingäschert und dem Wasser übergeben werden soll. Die Merja waren einst ein finno-ugrisches Volk, als deren Nachfahren sich Aist und Miron betrachten. Die beiden betten Tanjas gewaschenen, geschmückten und in Decken gehüllten Körper auf den Autorücksitz und begeben sich auf eine lange, gemeinsame Reise, die auch zu einer Reise in die Vergangenheit wird. Das prachtvoll gefilmte, enigmatische Road-Movie bewegt sich an der unscharfen Grenze von Realität und Phantasie, feiert die Kunst des spintisierenden Erzählens und ist zudem eine tiefgründige Ode an die Liebe und die Freundschaft. [www.filmkinotext.de/html/stillesselen/](http://www.filmkinotext.de/html/stillesselen/)

**Wir zeigen diesen Film im Rahmen der Reihe „Alles hat seine Zeit – Leben und Sterben“.**



| Galerie im Schaukasten | in der Bindstraße |

## WEG INS UNGEFÄHRE

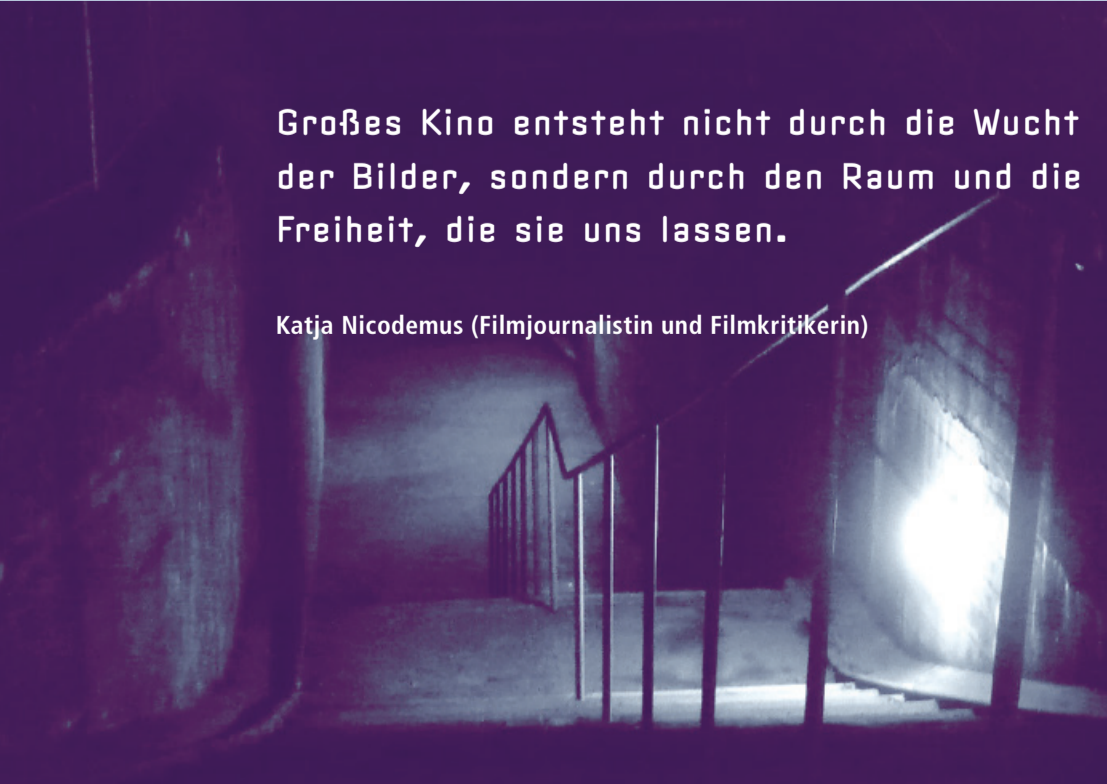
Als im Oktober 2012 die ersten Bilder vom „Weg ins Ungefähre“ im Schaukasten erschienen, wussten wir Bildergeschichten-ErzählerInnen selber noch nicht, wohin die Reise gehen würde. Inzwischen hat die Geschichte schon Fahrt aufgenommen und einige merkwürdige Wendungen und Stationen durchlaufen. Sie können im Schaukasten in der Bindstraße und im Kino den weiteren Gang verfolgen.

## Weiße Wand empfiehlt...

Im März gibt es wieder neue DVDs für die öffentliche Bücherei im Kornhaus zum Ausleihen.  
**Jahrgang 45**, DDR 1966/1990, von Jürgen Böttcher  
**After Life (Wandafuru Raifu)**, Japan 1998, von Hirokazu Kore-eda  
**Uncle Boonmee who can recall his past lives**, Thailand 2010, von Apichatpong Weerasethakul

**Großes Kino entsteht nicht durch die Wucht der Bilder, sondern durch den Raum und die Freiheit, die sie uns lassen.**

Katja Nicodemus (Filmjournalistin und Filmkritikerin)



## Ich werde Mitglied

- **Ich werde Fördermitglied**, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.'
- **Ich möchte aktives Mitglied werden**, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.', habe volles Stimmrecht bei Mitgliederversammlungen und erkläre mich gleichzeitig bereit, bei Bedarf und nach Absprache bestimmte Vereinsaufgaben zu übernehmen, wie zum Beispiel: Kinokasse, Kassenwart, Filmvorführer, ...

**Alle Mitglieder** haben außerdem folgende Vorteile:

- ermäßigter Eintritt für alle Filme der 'weißen wand' (5 Eur statt 6 Eur)
- das aktuelle Programm wird zugeschickt
- kostenlose Ausleihe von DVDs aus der Reihe 'weiße wand empfiehlt' in der öffentl. Bücherei Wangen

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Kulturinitiative 'weiße wand e.v.' einen Beitrag von jährlich 32,- Euro von meinem Konto per Lastschriftverfahren einzuziehen. Diese Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Name und Anschrift: .....

Konto-Nr.: ..... BLZ: ..... Name der Bank: .....

Name der Bank: .....

Ort / Datum / Unterschrift: .....

